

e|ko, die Initiative „Energie in Kommunen“ präsentiert:

## ***Die EnergieOlympiade***

### **Anmeldebogen für den Wettbewerb 2011 - Modellregion zur Erprobung dezentraler Energieversorgungsstrukturen, der Kraft-Wärme-Kopplung sowie zur Entwicklung kommunaler Energiekonzepte**

Entsprechend dem Energiekonzept der Landesregierung soll die Energieversorgung der Haushalte und Unternehmen in Schleswig-Holstein in Zukunft gleichermaßen zuverlässig, klimafreundlich und bezahlbar sein. Bei der Umsetzung dieser Ziele kommt den Kommunen und Regionen eine besondere Bedeutung zu, da viele die Erzeugung und den Verbrauch von Energie beeinflussende Entscheidungen auf dieser Ebene gefällt werden.

Deshalb werden im Rahmen dieser Ausschreibung Regionen gesucht, die ein bis 2020 realisierbares Konzept vorlegen, mit dem beschrieben wird:

- Wie, in welchem Umfang, mit welchem Akteuren, mit welchen Umsetzungsschritten und mit welchem jeweiligen Ziel dezentrale Energieversorgungsstrukturen aufgebaut und Energieeffizienzmaßnahmen durchgeführt werden sollen.
- Welche Beiträge zur Energieeinsparung, Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energien, Ressourcenschonung und Minderung der Treibhausgasemissionen jeweils geleistet werden.
- Welche Sektoren wie Dienstleistungsbereiche, produzierendes Gewerbe/Industrie, Landwirtschaft, kommunale Liegenschaften, Wohnen und Verkehr einbezogen werden (wobei die Region ihre eigenen Schwerpunkte setzen kann).
- Inwieweit die erwarteten Ziele „nachhaltig“ erreicht werden.

Bestandteil des Konzepts sollen konkrete Maßnahmen und deren Umsetzungsschritte sein, wie die o.g. Ziele für die jeweiligen Sektoren erreicht werden können, ferner ein realisierbarer Zeitplan und zumindest grober Finanzplan für die einzelnen Maßnahmen. Hierzu gehört die Einbeziehung der relevanten Akteure für die verschiedenen Maßnahmen, wobei erkennbar sein soll, warum bzw. mit welchem Interesse sich die verschiedenen Akteure beteiligen.

Das Konzept der Modellregion soll eine Kombination mehrerer (nicht aller) Maßnahmen aus folgenden Bereichen/Themen umfassen:

- Ausbau von dezentralen Energieerzeugungs- und Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen unter weitgehender Wärmenutzung für eine Gebietsversorgung oder auch Einzelobjekte;
- Reduktion des Primärenergieverbrauchs in der Modellregion durch einen höheren energetischen Wirkungsgrad oder eine gezielte Erhöhung des Anteils verschiedener erneuerbarer Energien mit einem ausgewogenen und für die Region passenden Mix;
- Aufbau regionaler Versorgungsstrukturen auch unter Berücksichtigung von Konzepten wie intelligente Netze („smart grids“) oder virtuellen Kraftwerken;
- Ausschöpfung der Energieeinsparpotenziale bei Sanierung und Neubau von Gebäuden sowie bei Elektrogeräten und Beleuchtungssystemen, einschließlich Reduktion des spezifischen Verbrauchs durch intelligente Steuerungssysteme („smart home“);
- Reduktion des Primärenergieverbrauchs im Verkehrssektor durch eine Änderung des modal splits und/oder mithilfe des Einsatzes von erneuerbaren Energien als Antriebsenergie;

- möglichst umfassende Beteiligung der für die Umsetzung relevanten Akteure wie z.B. kommunale Verwaltungen, Wohnungswirtschaft, Energiewirtschaft, ÖPNV, Gewerbe/Industrie, Landwirtschaft, Bildungseinrichtungen, Bürger.

Herausgehoben werden sollen insbesondere die durch die Kopplung verschiedener Maßnahmen erreichbaren Synergieeffekte.

Favorisiert werden gut auf andere Regionen übertragbare neue Umsetzungskonzepte, bei denen Verbrauch und Erzeugung in energetisch hocheffizienten Energiesystemen (lokal oder regional) primärenergieschonend verbunden werden.

Gemeindeübergreifende Aspekte der Konzepte sind erwünscht.

Die letztendlich ausgewählte Modellregion soll insgesamt landes- und bundesweit Ausstrahlungswirkung erzielen können und ein ambitioniertes, gleichwohl umsetzbares Konzept mit Zielhorizont 2020 aufzeigen. Gegenüber der ersten Wettbewerbsphase soll eine Weiterentwicklung und Konkretisierung der Pläne und Maßnahmen erkennbar sein.

Aus den drei vorausgewählten Regionen wird im ersten Quartal 2012 die Siegerregion gekürt, die weitere 90.000 Euro als Preisgeld erhält. Die Preisgelder sollen für Organisation und Management des Umsetzungsprozesses verwendet werden. Erwartet wird bis zum Stichtag 31.01.2012 ein schriftliches Konzept im Umfang von ca. 15 S. (ggf. mit Anhang) sowie bis zur Jurysitzung die Vorbereitung einer Präsentation durch die Region vor der Jury (Umfang: 30 Minuten, davon 15 Minuten Zeit für Nachfragen), ein Termin wird bis zum Ende der zweiten Antragsphase noch bekannt gegeben.